Zur stratigraphischen Zuordnung der Allgäu-Schichten im Adratsbach- und Engetal (Allgäuer Alpen)

von Alfred Fendt

Der in dieser Zeitschrift (1983/1) erschienene Aufsatz über einen Fossilaufschluß im Rhät und Lias im Engetal von D. Gschwend, speziell seine von meiner Veröffentlichung (1982 – 1/2) unterschiedliche Zuordnung der Jura-Aufschlüsse im Adratsbach, haben mich dazu bewogen, das Fossilmaterial noch einmal einer kritischen Untersuchung zu unterziehen.

Der allgemeine Erhaltungszustand der Cephalopoden erlaubt keine genaue Bestimmung, da die Lobenlinien kaum oder nicht erkennbar sind, so daß die Zuordnung nach dem Habitus erfolgen muß.

So kann die Zuordnung zu Harpoceras und Lytoceras nicht als gesichert angesehen werden. Herr Dr. Schairer (Bayer. Staatssammlung für Paläontologie, München) teilte mir freundlicherweise mit, daß die Belemnitenfunde eine genauere stratigraphische Einordnung nicht erlauben.

Veröffentlichen möchte ich allerdings in diesem Zusammenhang den Fund eines in den höchstgelegenen Liasschichten gefundenen Cephalopoden, den Dr. Schairer dem Habitus nach zur Familie der Schlothheimiiden, vielleicht *Boucaulticeras,* stellt. Diese Form stammt aus dem Sinemur (Schwarzer Jura $\alpha 3$). Dieser von mir bis jetzt nicht bearbeitete Fund spricht für die Auffassung von Herrn D. Gschwend, daß die Aufschlüsse im Adratsbach nur den Unteren Allgäu-Schichten angehören.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: 89

Autor(en)/Author(s): Fendt Alfred

Artikel/Article: Zur stratigraphischen Zuordnung der Allgäu-Schichten im Adratsbach- und Engetal (Allgäuer Alpen) 31